

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordneter Ansgar Schledde (AfD)

Folgen für die Umwelt durch das Flüssigerdgasterminal Wilhelmshaven

Anfrage des Abgeordneten Ansgar Schledde (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 02.02.2023

Presseberichten zufolge kritisiert die Deutsche Umwelthilfe (DUH), dass der Betreiber des Flüssigerdgasterminals Wilhelmshaven „Uniper mit Bioziden behandelte Abwässer ins Meer leitet“¹.

Auch ein Lokalpolitiker zeigt sich einem Bericht des Stern besorgt, dass bromhaltiges Abwasser in das Meer geleitet werde: Brom sei „ein Nervengift (...) und ,wenn das in die Nahrungskette gelangt über die Krabben- und Fischlaichgebiete, dann haben wir hier ein großes Problem in der Zukunft.“²

1. In welchen Zeitabständen werden nach Kenntnis der Landesregierung, zur Prüfung der Wasserbelastung durch chemische Stoffe, Proben der Wasserqualität an den Probenahmestellen C2, C3, C4, C5, Innenjade und Jadebusen entnommen und geprüft (bitte aufschlüsseln nach Probenahmestelle, chemischer Stoff, gemessener Wert, Grenzwert nach Wasserrahmenrichtlinie)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung die Wasserqualität in der Innenjade und im Jadebusen seit der Inbetriebnahme des Flüssigerdgasterminals entwickelt?
3. Welche weiteren, nicht unter Frage 1 genannten Schadstoffe, wurden nach Kenntnis der Landesregierung seit Inbetriebnahme des Flüssigerdgasterminals gemessen, und welche Auswirkungen haben in diesem Zusammenhang gegebenenfalls erhöhte Schadstoffbelastungen für den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer?

¹ https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/LNG-Terminal-Wilhelmshaven-Umwelthilfe-legt-Widerspruch-ein,Ing630.html#:~:text=Die%20Deutsche%20Umwelthilfe%20ficht%20die,LNG%20Gesetz%20derzeit%20bis%202043

² <https://www.stern.de/politik/deutschland/Ing-terminalschiff--in-wilhelmshaven-droht-ein-chemieunfall--32855370.html>

(Verteilt am 07.02.2023)